



Sibylle Lewitscharoff
*1954

photocredits: Jürgen Bauer

Tod

AUSSTELLUNG
06. bis 29. November 2020

Galerie VEREIN BERLINER KÜNSTLER

Im Rahmen der Ausstellung **Tod** mit 20 künstlerischen Positionen zum Thema findet am **Totensonntag**, dem 22. November eine **Lesung der Schriftstellerin Sibylle Lewitscharoff** aus ihrem Roman **Von oben** statt, zu welcher wir gerne einladen.

Der Roman *Von oben* erschien 2019. »Vor dem Tod. Nach dem Tod. Das sind zwei grundverschiedene Arten, die eigene Existenz zu erfahren und auf sie zu blicken. Ich weiß, wovon ich spreche, denn ich bin oben.« Aus der Vogelperspektive blickt der Erzähler hinab auf sein eigenes Grab, die hinterbliebenen Freunde und Nachbarn, auf Fremdes und Vertrautes in der nächtlichen Sommerhitze Berlins. Körper- und willenlos driftet er, taucht mal hier, mal dort, unsichtbar in Szenen auf, Zeuge von Schönem und Schrecklichem, doch zur Handlungsunfähigkeit verdammt. Die Schriftstellerin befragt Gottes- und Seinsvorstellungen, Wahrnehmung von Ich und Welt, von Leben und Sterben. Am Ende dieser Seelenreise in das Zwischenreich der Lebenden und Toten löst sich jede Ordnung auf.

Öffnungszeiten

Di - Fr 15 bis 19 Uhr, Sa - So 14 bis 18 Uhr

Lesung der Schriftstellerin

Sibylle Lewitscharoff

aus dem Roman **Von Oben**

und Präsentation von

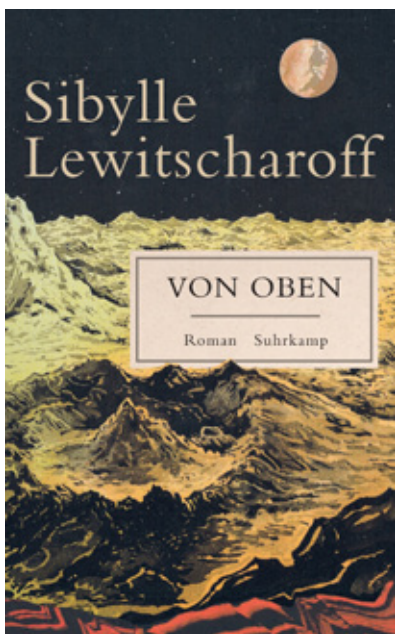
Flieger, Krabber, Kriechlinge

am Totensonntag, dem **22. 11. ab 16 Uhr**

Außerdem stellt die zeichnende und malende Autorin *Flieger, Krabber, Kriechlinge vor*, ein ebenfalls 2019 entstandener Essay mit Bildern und Texten über Sechsheiner. Sibylle Lewitscharoff fokussiert ein scheinbar literaturfernes Thema, die artenreichste Klasse der Tiere, die Insekten. Aus beinahe einer Million Arten greift sie einige wenige heraus und beschwört Schönheit und Schrecken der sechsfüßigen Welt. Es gaukeln und krabbeln, fliegen und fressen, tarnen und verwandeln sich vor dem Auge des Lesers die Florfliege und die Gottesanbeterin, Libellen und Wespen. Sibylle Lewitscharoffs szenische Insekten-Oper und Seiten aus den kleinen Notizbüchern zum Essay – geschrieben, collagiert, gezeichnet und gemalt – wurden für die kunstvolle Broschüre von Chris Korner fotografiert.

Kuration: Franziska Rutishauser
Pressekontakt: +49(0)30 567 947 64
info@franziska-r.ch

Die 1954 in Stuttgart als Tochter eines bulgarischen Vaters und einer deutschen Mutter geborene Autorin lebt heute in Berlin. Sie verbrachte längere Zeit ihres Lebens in Buenos Aires und Paris. Nach dem Studium der Religionswissenschaften arbeitete sie als Buchhalterin in einer Werbeagentur, veröffentlichte



suhrkamp ISBN: 9783518468418

suhrkamp taschenbuch 5102 / ISBN:
978-3-518-47102-9 ab 16. 11. 2020

Radiofeatures, Hörspiele und Essays. Für *Pong* erhielt sie 1998 den Ingeborg-Bachmann-Preis. Es folgten die Romane *Der Höfliche Harald* (1999), *Montgomery* (2003) und *Consummatus* (2006). Der Roman *Apostoloff* wurde 2009 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. 2013 wurde sie mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet.

Sie ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie der Berliner Akademie der Künste. 2013/14 verbrachte sie ein Jahr als Stipendiatin in der Villa Massimo in Rom, danach war sie Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin.

Bitte beachten Sie die Angaben zur Infektionsschutzverordnung und Durchführung der Veranstaltung auf der Webseite des VBK.

**Die Ausstellung *Tod* läuft noch bis zum 29. November,
es erscheint ein dokumentarischer Katalog.**

Marion Angulanza • Michael Augustinski • Sandra Becker • Gerda Berger

Ute Deutz • Ute Faber • Ulrich Heemann • Sibylle Hoessler • Susanne Knaack

Ina Lindemann • NÄNZI • Larissa Nod • Gerd Pilz • Jens Reulecke

Franziska Rutishauser • Marianne Stoll • Andrea Sunder-Plassmann

Catrin Wechler • Rolf-Jürgen Windorf • H. H. Zwanzig

Der VEREIN BERLINER KÜNSTLER (VBK) ist eine selbstverwaltete und unabhängige Vereinigung bildender Künstler*innen, die in Berlin leben und/oder arbeiten. Die vereinseigene Galerie am Schöneberger Ufer wirkt als Plattform für unterschiedliche Ausstellungsformate sowie Diskursveranstaltungen. Darüber hinaus kooperiert der VBK mit nationalen wie internationalen Organisationen und realisiert Kunstprojekte im In- und Ausland. Gegründet 1841 ist der VBK der älteste Künstlerverein Deutschlands und repräsentiert derzeit 120 aktive Mitglieder.